



**Schweizerische Volkspartei  
Neuhausen am Rheinfall**

Willi Josel, Löwensteinstrasse 21  
8212 Neuhausen

☎ 052/672 74 53

Fax 052/672 74 58

E-Mail [wjosel@sunrise.ch](mailto:wjosel@sunrise.ch)

[www.svp-nh.ch](http://www.svp-nh.ch)

Neuhausen, 10. Februar 2012

**Kantonsrat**

**Eingegangen: 20. Februar 2012/14**

Präsidenten des  
Kantonsrates SH  
Rathaus  
8200 Schaffhausen

## Interpellation 2012/1

### Kormoranplage für die Fischpopulation im Rhein

Wer am Rheinufer oder in der Nähe von Stein am Rhein bis zum Rheinfall marschiert oder mit dem Schiff die Strecke von Schaffhausen bis an den Untersee zurücklegt, der sieht die grossen schwarzen Vögel. Sie bewegen sich oft in Formation über den Fluss hinweg: die Kormorane. Sie sind verantwortlich für die Reduzierung des Fischbestandes im Rhein. Es werden nämlich nicht nur Fische gefressen, sondern auch derartig verletzt, dass sie elend zugrunde gehen. Der Grund:

Kormorane haben an der Spitze des Oberschnabels einen hakenförmigen Fortsatz. Der Unterschnabel ist scharfkantig. Diese Anordnung dient dazu, die zum Nahrungserwerb verfolgten Fische sicher festzuhalten. In vielen Fällen jedoch schaffen es die Fische, dem Biss des Kormoranschnabels gerade noch zu entfliehen. Dabei erleiden sie aber Verletzungen. Diese sind charakteristischerweise auf beiden Seiten des Fisches an den Flanken, am Rücken, der Rückenflosse oder vom Bauch bis zum Rücken zu erkennen.

Die nachfolgenden Feststellungen sind der Interpellation (11.4144) im eidg. Parlament von Filippo Leutenegger, 23. Dezember 2011, entnommen:

*„In diesen Tagen sind die Ergebnisse 2011 der durch die Vogehwarte Sempach erfolgten Zählungen der Kormoranbruten bekannt geworden. Demnach steigt die Zahl der in der Schweiz brütenden Kormoranpaare weiterhin explosionsartig an. Während vor zehn Jahren in der Schweiz noch keine Kormorane gebrütet hatten erhöhte sich der Brutbestand 2011 auf 796 Paare. Gegenüber dem Vorjahr entspricht diese einer Zunahme um rund 42 Prozent.“*

Mit der sogenannten „Vergrämung“ dieser Vögel ist es offensichtlich nicht getan. Der Bestand muss deshalb reduziert werden. Denn ohne diese Massnahme sind alle Bemühungen die Aeschenpopulation nach dem Fischsterben im Jahre 2003 wieder auf den Stand davor zu bringen, auf Dauer zunichte gemacht.

Wir fragen deshalb den Regierungsrat an:

- sind ihm die Probleme um die Kormoranpopulation bekannt?
- ist ihm die erwähnte Interpellation bekannt?
- welche Massnahmen sieht er vor, um die Reduktion der Kormoran-Brutkolonien zu erreichen?
- Ist er bereit, mit Hilfe geeigneter Massnahmen, die Entstehung weiterer Brutkolonien zu unterbinden?

Erstunterzeichner

*C. J. J. J.*  
*K. M. M.*  
*M. M. M.*  
*P. S. S.*  
*C. C. C.*  
*E. G. G.*  
*T. T. T.*  
*C. S. A.*

*J. W. W.*  
*B. B. B.*  
*M. M. M.*  
*T. T. T.*  
*B. B. B.*  
*C. C. C.*